

# Verankert

## Glaube in stürmischen Zeiten



### GEBETSIMPULSE

- Bitte Gott um Kraft und Mut, Dinge in deinem Umfeld anzusprechen, die schief laufen und eine Korrektur benötigen.
- Danke Gott, dass wir wie Jeremia eine nahe und intime Beziehung zu ihm führen dürfen und auch unsere Klagen vor ihn bringen dürfen.
- Bitte Gott, dass er dir dabei hilft, dein Vertrauen in stürmischen Zeiten auf ihn zu setzen.
- Danke Gott, dass er einen neuen Bund mit uns geschlossen hat, um für immer Gemeinschaft mit uns zu haben!
- Bitte um Weisheit, wie wir als Gemeinde verantwortungsvoll wieder Gottesdienste durchführen können.
- Möchtest du deine persönlichen Gebetsanliegen mit anderen teilen? Sende sie an [gebetsbrief@feg-leimental.ch](mailto:gebetsbrief@feg-leimental.ch)

### PREDIGT ZUM THEMA

<https://bit.ly/2WCWwXz>



Verankert wie Jeremia

## WIDERSTAND IN DEN EIGENEN REIHEN ÜBERWINDEN

Jeremia 20,9-13

*9 Wenn ich mir vornehme: »Ich will seiner nicht mehr gedenken und in seinem Namen nicht mehr reden«, so ist es mir im Innern, als wäre ein lodernes Feuer in meinen Gebeinen eingeschlossen; und mühe ich mich ab, es auszuhalten, so vermag ich es nicht! 10 Ach, ich habe viele schon flüstern hören – Grauen ringsum! –: »Zeigt ihn an!« und »Wir wollen ihn anzeigen!« Alle, die zu meiner Freundschaft gehören, lauern auf einen Fehltritt von mir: »Vielleicht läßt er sich betören, daß wir ihn in der Gewalt haben und Rache an ihm nehmen können!« 11 Aber der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held, darum werden meine Verfolger zu Fall kommen und nichts ausrichten; sie werden sich ganz enttäuscht sehen, weil es ihnen nicht gelungen ist: eine ewige Schmach, die unvergeßlich bleiben wird! 12 Und nun, HERR der Heerscharen, der du den Gerechten prüfst, Nieren und Herz ansiehst: laß mich deine Rache an ihnen sehen, denn dir habe ich meine Sache anheimgestellt! – 13 Singet dem HERRN, preiset den HERRN, denn er errettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter!*

Als Prophet während der wohl schwierigsten und herausforderndsten Phase des Südreichs Juda musste Jeremia seinen Zeitgenossen regelmässig „schlechte Neuigkeiten“ von Gott überbringen, weil sie den Bund mit ihm gebrochen hatten. Als Antwort erfuhr er Gewalt, Ablehnung und Widerstand. Doppelt tragisch, weil er sich doch so wünschte, dass die Israeliten von ihrem schiefen Weg abkommen würden! Inmitten tiefer Traurigkeit und Verzweiflung findet er Halt bei Gott und die Kraft, um weiterhin seinen Dienst zu tun. Weil er Gott als „gewaltigen Helden“ an seiner Seite hat, kann er sich gewiss sein, dass sein Wert nicht von der Meinung seiner Mitmenschen abhängig ist.